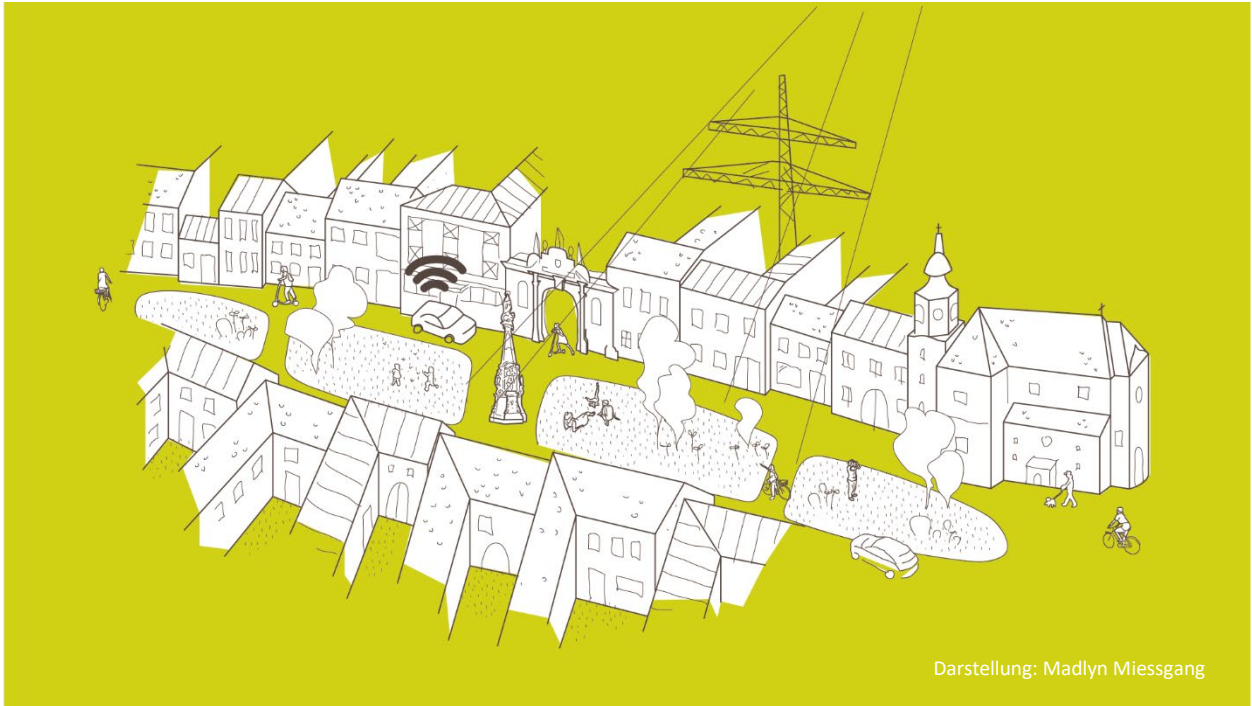


GESTALTUNGSWETTBEWERB HAUPTPLATZ GÖLLERSDORF



PROTOKOLL PREISGERICHT

Göllersdorf, am 29.06.2022

1. ALLGEMEINES

1.1 Auftraggeber/Auslober

Marktgemeinde Göllersdorf
Hauptplatz 10
2013 Göllersdorf

Kontakt: Fr. Mag. Shurga Schrammel
Tel: 0699 10767906
Email: shurga@shurga.at

1.2 Berater / Verfahrensbegleitung / Vorprüfung

Die Verfahrensbegleitung fungiert für den Auslober als Kontaktstelle. Fragestellungen etc. sind bis spät. 31.05.2022 per Email an die Verfahrensbegleitung zu richten.

TU Wien - FB Örtliche Raumplanung
Karlsgasse 11/1
1040 Wien

Kontakt: Stefan Bindreiter
Tel: 01 58801 280430
Email: stefan.bindreiter@tuwien.ac.at

2. Preisgericht

Ort: 2013 Göllersdorf, Hauptplatz 10

Datum/Uhrzeit: 29.06.2022, Beginn 17:00h

3. Anwesende

Als Jury eingeladen wurden:

Hauptpreisrichter*in	Ersatzpreisrichter*in
Fachpreisrichter*in	
DI Dr. Mathias Mitteregger	Mag.arch Andreas Pfusterer
Dipl.-Ing. Barbara Habacht Ortsplanerin Büro Dr. Paula / Gruppe Planung	Dipl.-Ing. Reinhard Hrdliczka Geschäftsführung Dr. Paula / Gruppe Planung

Ing. Martin Deninger (Baumeister)	Ing. Erich Buda (Baumeister)
Sachpreisrichter*in	
Regionalmanagerin Mag. Renate Miehle Geschäftsführerin LEADER Region Weinviertel Manhartsberg	Regionalmanagerin Lena Mayr Stv. Geschäftsführerin LEADER-Region Weinviertel Manhartsberg
Bgm. Josef Reinwein	Vize-Bgm. Martin Schirnböck

Als Jury fungieren:

Hr. Mitteregger, Fr. Habacht, Fr. Miehle, Hr. Deninger, Hr. Reinwein

3 Fachpreisrichter*innen:

Hr. Mitteregger, Hr. Deninger, Fr. Habacht

2 Sachpreisrichter*innen:

Fr. Miehle, Hr. Reinwein

Als Berater*innen ohne Stimmrecht fungieren:

A - Hr. Schirnböck Martin

B Hr. Buda Erich

4. Wahl des/der Juryvorsitzenden und des/der Schriftführerin

Freiwillige?

Mitglieder Jury:

Hr. Mitteregger, Hr. Reinwein, Hr. Deninger, Fr. Habacht, Fr. Miehle

Wahl zum/r Vorsitzenden:

Hr. Mitteregger wurde als Vorsitzender gewählt.

Wahl zum/r Schriftführer/in:

Hr. Reinwein wurde als Schriftführer gewählt.

5. PRÜFUNG UND BEURTEILUNG DER WETTBEWERBS- BEITRÄGE

5.1 Bericht d. Vorprüfung

Die Vorprüfung wurde von der Verfahrensbegleitung am 27.06.2022 durchgeführt. Die Vorprüfung untersuchte die Wettbewerbsarbeiten ausschließlich auf formale sowie objektivierbare Aspekte der Erfüllung der vorliegenden Wettbewerbsaufgabe.

Die Vorprüfungskriterien sind:

Formale Aspekte

- + Einhaltung der formalen Wettbewerbsbedingungen
- + Vollständigkeit der Ausarbeitungen

Inhaltliche Aspekte

- + Mobilitätskonzept:
 - Befahrbarkeit in Längsrichtung und Zufahrt zu bestehenden Garagen und Hauszufahrten
- + Freiraumkonzept
 - Ersichtlichmachung Öffentlicher/Halböffentlicher/Privater Räume
- + Darstellung der Oberflächen und Versickerungsmöglichkeiten
- + Denkmalschutz und Sichtachse Schloss Göllersdorf

Die Ergebnisse der Vorprüfung liegen der Jury in Form eines schriftlichen Vorprüfungsberichtes vor.

Anzahl eingelangter Projekte: 10
davon fristgerecht: 10
davon vollständig: 10

Zu den eingereichten Projekten wurden die Projekte vorgestellt und Anmerkungen zu den Abweichungen aus den Unterlagen erläutert.

Die Jury und der Vorsitzende halten fest, dass kein Projekt aus diesen formellen Gründen aus dem Wettbewerb ausgeschlossen werden muss.

Alle Projekte verbleiben im Bewerb.

Zufällige Projektnummern der Projekte in der Vorprüfung:

Projektnummer lt. Übergabetabelle	Kennzahl
1	313159
2	101200
3	950628
4	161099
5	756431
6	812173
7	400439
8	141023
9	638500
10	101258

Formale Mängel lt. Vorprüfungsbericht:

Projektnummer lt. Übergabetabelle	Mangel
1	Fehlende Axonometrie
2	Fehlende Axonometrie
2	Fehlendes Freiraumkonzept
2	Projektbeschreibung am USB-Stick nicht vorhanden (Plakate doppelt mit dem selben Dateinamen abgespeichert)
2	Ersichtlichmachung Öffentlicher/Halböffentlicher/Privater Räume nicht vorhanden
4	Maßstäbe im Querschnitt ungenau
4	Fehlende Axonometrie
4	Fehlendes Nutzungskonzept
4	Fehlendes Verkehrskonzept
4	File der Plakate auf dem USB-Stick fehlerhaft, kann nicht geöffnet werden
4	Konzepte zu Mobilität, Ersichtlichmachung Öffentlicher/Halböffentlicher/Privater Räume, sowie Darstellung der Oberflächen und Versicherungsmöglichkeiten missverständlich als „Analyse“ auf den Plakaten gekennzeichnet
5	Digitale Abgabe der Inhalte enthält keine Kennzahlen (weder im Filenamen, noch auf den Files selber)
6	LVA-Gruppennummer angegeben
6	Maßstab bei der Darstellung „Querschnitt 1:200“ verzerrt
6	Nutzungskonzept fehlt
7	Axonometrie nicht vorhanden
7	Freiraumkonzept nicht vorhanden
7	Ersichtlichmachung Öffentlicher/Halböffentlicher/Privater Räume fehlt
7	Denkmalschutz und Sichtachse Schloss Göllersdorf nicht ausreichend berücksichtigt

8	Keine geometrische Axonometrie
8	Befahrbarkeit in Längsrichtung und Zufahrt zu bestehenden Garagen und Hauszufahrten fehlt
8	Freiraumkonzept missverständlich als Grünraum bezeichnet
9	Maßstäbe auf den Plakaten bei mehreren Grafiken fehlerhaft (z.B. Übersichtsplan 1:500, Verkehrskonzept
9	Fehlende Axonometrie

Anmerkung: Falls Gruppe 4 mit den „defekten“ digitalen Files bzw. Gruppe 2 mit fehlender Projektbeschreibung unter den Preisträger*innen sind, müssen die Daten nachgereicht werden.

5.2 Beurteilungskriterien der Jury

Die Jury wird die eingereichten Entwürfe nach folgenden Kriterien beurteilen und Empfehlungen zur weiteren Vorgangsweise abgeben:

- › Funktionalität
- › Gestalterisch-künstlerische Qualität
- › Ökologische Qualität (energieeffiziente, umweltfreundliche Bauweisen, Oberflächengestaltung, Versickerungsmöglichkeiten)
- › Innovation
- › Umsetzbarkeit
- › Barrierefreiheit
- › Anbindung an Bestand, Erschließungen, Grünflächen

5.3. Beurteilung und Diskussion der Beiträge durch die Jury

Vorschlag der Einteilung der Projekte grob in Top1, Top2 und Top3 Projekte einzuordnen und danach in einer 2. Runde die TOP1 zu bewerten.

P1: Top1 oder Top2 eingeschätzt, Zugang zu Anrainer nicht sichergestellt

P2: Top2 Ende, Schwerverkehr ganz außen, schwer realisierbar, funktioniert nicht, Bühne überhöht, drückt die Säule, Nutzung der Brücke in Frage zu stellen, Lösung mit Bühne kritisch gesehen, Hängematte zu Verkehr ein Gegensatz, Aufteilung der Zonen nicht ganz anspruchsgerecht, Sitzelemente sehr positiv,

P3: Top3, Mobilitätskonzept Problem der Umsetzung, keine Zufahrt zu Hauptplatz (LKW) nicht möglich, ansprechende Platzgestaltung, Stich nicht so ins Auge, gut summiert, keine Räume, Beschattung ausreichend, Darstellung schwierig lesbar, Mitte des Platzes gut hervorgehoben, offen oder Überdachung nicht klar erkennbar, schöne Detailelemente.

P4: Top3, mehr Platz fürs Spielen nutzbar, Grünräume ohne Menschen, welche Funktion gedacht, Gesamtbild überladen, Hütterl & Schanigärten, viele Idee, aber nicht harmonisch, nicht so schlüssig im Vergleich, Mittelbereich nicht gut nutzbar, Cafe nicht in Platzgestaltung integriert,

P5: Top1, ansprechende Platzgestaltung, Wasser, Bepflanzung, Beschattung, stimmig, Verkehr & Parkmöglichkeit da, gute Zoneneinteilung, Festplatz nahe Kirche positiv, Weg durch den Platz positiv, grafisch super gestaltet, Begegnungszone bei Wasser & Geschäft gut, Festplatz neben Straße auch kritisch, etwas abgelegen,

P6: Top3, Projektumsetzung über dem Vorgabenhorizont, schwierig umsetzbar in der Realisierung, private Eingriffe notwendig, Zonierung nicht erkennbar, viel versiegelte Fläche, keine ausgeprägten Funktionen und Zonen. hat Beleuchtungskonzept ist positiv

P7: Top2, setzt Geländekante zur Straße, Platzgestaltung auf Gemeindeamtniveau, sehr großzügige Platzgestaltung, kein Gehsteig, Platz gewonnen zu Lasten des südlichen Teiles, Beleuchtungskonzept für Nachtnutzung, wenig Beschattung, Markthalle interessant, schwierig nutzbar, da Platz sowieso großzügig, Zentralplatz wirkt sehr stark für verschiedene Nutzungen,

P8: Top2, Veranstaltungsbereich auf unterer Ebene, Verkehr möglich, zentrales Element gut nutzbar, Zonen eingeteilt, wenig Bäume, Element Wasser fehlt, Konzept nicht so stimmig, wie in real, die Projektdarstellung nicht optimal, Gemeinschaftsgarten schwierig umsetzbar. Mobilitätslösung schwierig nachvollziehbar, vor allem Begegnungszone

P9: Top3, eher Marktplatz entspricht nicht vor vorhandenen Bausubstanz als Hauptplatz, dem Weg entlang Zonen angeordnet, zentraler Platz, integriert, umfasst auch Sichtachse, sehr positiv, Platzgestaltung nicht näher vertieft, Wasser ist integriert, Spielbereich nicht anziehend,

P10: Top1, stimmiges Gesamtkonzept, Verkehrssituation ungelöst, nicht umsetzbar, Festplatz nicht zentral angeordnet, Beschattung gut gelöst, Zonen hervorgehoben, Säule zentral hervorgehoben, Kirchenplatzgestaltung nicht machbar, Mobilität sehr kritisch, Boulevard positiv, zentraler Platz positiv, Geländestufen und Treppen, Zugänge zu Gemeindezentrum, Lokal schwierig, grafische Aufarbeitung gut, Konzept sehr schlüssig, wenn der Verkehr nicht wäre

Ergebnis 1. Runde Jury,

TOP1: P1, P5, P10

TOP2 P7, P8

2. Bewertungsrunde:

P10 sehr visionär, Mobilität nicht umsetzbar, kann kein Siegerprojekt sein

P5 Viel Grün, Beschattung, Wasser,

P1 Visionäres Konzept

5.4. Entscheidung und Begründung

Anerkennungspreise:

1. Preis:

Projekt 5 „Bereit für die Zukunft“ stellt das schlüssigste Gesamtkonzept vor. Die dargestellte im Bereich Mobilität und Verkehr ist aus aktueller Sicht mit Anpassungen realistisch umzusetzen und ergänzt den Status-Quo um innovative Ansätze. Die Zonierung des Hauptplatzes ist

vielfältig und lädt zu unterschiedlichen Nutzungen ein. Obwohl die Jury die Integration des Festplatzes kontrovers diskutiert hat, hat das Projekt aufgrund der sehr guten grafischen Gestaltung, der Bepflanzung und des Wasserelements überzeugt. Auch im Detail kann das Projekt durch den gekonnten Einsatz unterschiedlicher Oberflächen überzeugen.

2. Preis:

Projekt 1 Die Platzgestaltung des zweitgereihten Projekts „Die 15 Minuten Gemeinde“ wurde als vielfältig und gelungen von der Jury gelobt. Unter gegebenen Umständen ist das vorgeschlagene Mobilitätskonzept noch nicht realisierbar. Besonders hervorzuheben ist auch die gelungene Integration der Randnutzung in die Platzgestaltung. Die Gestaltung des Platzes ist bis einschließlich der Ebene der Retentionflächen schlüssig argumentiert. Der hohe Anteil befestigter Flächen wurde als kritisch gesehen.

3. Preis:

Projekt 10 Mit dem Projekt „Zukunftsperspektive Anger“ hat sich die Jury entschlossen ein visionäres Konzept auszuzeichnen. Die präsentierte Mobilitätslösung ist prinzipiell anzustreben, aber mittelfristig nicht umsetzbar. Die grafische Präsentation des Konzeptes ist besonders gelungen.

Anerkennungspreis 1:

Projekt 7 „Rethink. Reshape. Revive“ erhält den Anerkennungspreis für ein sehr stimmiges Gesamtkonzept, was den zentralen Platz um die Mariensäule akzentuiert. Die Dimensionierung der Funktionen wurde kritisch gesehen.

Anerkennungspreis 2:

Projekt 8 Beim Projekt „The place to be“ wurde die zentrale Platzgestaltung positiv hervorgehoben. Die möglichen Stärken des Entwurfes sind in der grafischen Umsetzung nicht überzeugend dargestellt.

Öffnung der Verfasserbriefe der Preisträger*innen und formale Prüfung (Inskriptionsbestätigungen)

Prüfung der Kriterien 1. Preis – „Bereit für die Zukunft“

Team: Hr. Simon Fuchs, Fr. Linda Widmaier

- Verfasser*Innenbrief vorhanden
- Inskriptionsbestätigung(en) vorhanden
- Keine Mehrfachteilnahme oder Einreichung mehrerer Varianten
(Abwandlung ein und derselben Grundidee)

Prüfung der Kriterien 2. Preis – „Die 15 Minuten Gemeinde“

Team: Fr. Lina Martin

- Verfasser*Innenbrief vorhanden
- Inskriptionsbestätigung(en) vorhanden
- Keine Mehrfachteilnahme oder Einreichung mehrerer Varianten
(Abwandlung ein und derselben Grundidee)

Prüfung der Kriterien 3. Preis – „Zukunftsperspektive Anger“

Prüfung der Kriterien 3. Preis – „Zukunftsperspektive Anger“

Team: Fr. Lea Storz, Fr. Vanessa Kobras

- Verfasser*Innenbrief vorhanden
- Inskriptionsbestätigung(en) vorhanden
- Keine Mehrfachteilnahme oder Einreichung mehrerer Varianten
(Abwandlung ein und derselben Grundidee)

Prüfung der Kriterien Anerkennungspreis – Projekt 7 „Rethink. Reshape. Revive“

Team: Hr. Stefan Michalica, Hr. Gazmend Rashiti

- Verfasser*Innenbrief vorhanden
- Inskriptionsbestätigung(en) vorhanden
- Keine Mehrfachteilnahme oder Einreichung mehrerer Varianten
(Abwandlung ein und derselben Grundidee)

Prüfung der Kriterien Anerkennungspreis – Projekt 8 „The place to be“

Team: Fr. Sandra Walter, Fr. Isabel Pracherstorfer

- Verfasser*Innenbrief vorhanden
- Inskriptionsbestätigung(en) vorhanden
- Keine Mehrfachteilnahme oder Einreichung mehrerer Varianten
(Abwandlung ein und derselben Grundidee)

5.5. Information an die Preisträger*innen

Alle Preisträger*innen wurden telefonisch von Hrn. Bürgermeister Reinwein informiert

Sitzungsende: 21:45h

Für die Jury


Vorsitzende/r


Schriftführer/in